

p278 Kalkreicher Quellengley, Quellenhumusgley und Kolluvium-Quellengley aus Umlagerungsbildungen

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	p-QG1	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	extensives Grünland	
Relief	schwach bis mittel geneigte Quellmulden und Hangabschnitte unterhalb von Quellhorizonten in der Oberen Süßwassermolasse	
Bodentyp	kalkreicher Quellengley, Quellenhumusgley und Kolluvium-Quellengley; abgesenkter Quellwasserspiegel, Wasserstand z. Z. der bodenkundlichen Aufnahme: 6–12 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial	Umlagerungsbildungen (Hang- und Schwemmschutt, geringmächtige Rutschmassen, holozäne Abschwemmungen)	
Bodenartenprofil	Ls2–Lt3, G2–3	3–6 dm
	Sl4–Tl, Gr2–4	>10 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis sehr stark humos
	Unterboden	stellenweise mittel humos bis stark humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIb2, LIIb3, LIIb3, LIIb4, LIIc2, LIIc3, LIIc4	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet kalkhaltiger Quellenanmoorgley (p-QG2, Kartiereinheit p279)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (320–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–200 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis hoch
Sorptionskapazität	hoch (200–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

stellenweise Vorkommen an den Hängen des westlichen Tautschbuch-Rückens und des Österbergs bei Riedlingen (Lkr. Biberach)